

BGer 9C 935/2015 vom 29. Dezember 2015

Bundesgericht, 2015-12-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_935_2015

FR: TF 9C 935/2015 du 29 décembre 2015

IT: TF 9C 935/2015 del 29 dicembre 2015

Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 29.12.2015 9C 935/2015 (9C_935/2015)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 29.12.2015 9C 935/2015
(9C_935/2015) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
29.12.2015 9C 935/2015 (9C_935/2015)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C_935/2015 {T 0/2}
Urteil vom 29. Dezember 2015 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Meyer, als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Fessler. Verfahrensbeteiligte A._____,
Beschwerdeführer, gegen Ausgleichskasse Luzern, Würzenbachstrasse 8, 6006 Luzern,
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Alters- und Hinterlassenenversicherung, Beschwerde
gegen den Entscheid des Kantonsgerichts Luzern vom 9. November 2015. Nach Einsicht in
die Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten des A._____, gegen den
Entscheid des Kantonsgerichts Luzern, 3. Abteilung, vom 9. November 2015, in Erwägung,
dass die Beschwerde gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und
deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form
darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass der Beschwerdeführer
mit keinem Wort darlegt, inwiefern das Nichteintreten der Vorinstanz auf die Beschwerde
gegen den Einspracheentscheid der Beschwerdegegnerin vom 10. September
2015 Bundesrecht verletzt (Art. 95 lit. a BGG ; BGE 138 I 171 E. 1.4 S. 176; Urteil
2C_413/2014 vom 11. Mai 2014 E. 2.1), was einzig Prozessthema ist (BGE 117 V 121 E. 1
S. 122; 116 V 265 E. 2a S. 266), dass die Beschwerde offensichtlich nicht hinreichend
begründet und daher im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b sowie Abs. 2
BGG durch Nichteintreten zu erledigen ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2
BGG umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ist, erkennt der
Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine
Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Kantonsgericht Luzern, 3.
Abteilung, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 29.
Dezember 2015 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen
Bundesgerichts Der Einzelrichter: Meyer Der Gerichtsschreiber: Fessler

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.